

Beiträge zur schlesischen Käferfauna.

Von H. Nowotny, Beuthen O./S., und G. Polentz, Breslau.

Die folgende Arbeit soll eine Zusammenstellung der in den letzten drei Jahren, besonders in Oberschlesien, erzielten Ergebnisse sein. Sie enthält neben in Schlesien selteneren Arten, deren Fundorte neu sind, neun Arten, eine Unterart und drei Aberrationen als neu für diese Provinz. Die aus Oberschlesien aufgeführten Käfer sind von H. Nowotny, die anderen von G. Polentz gesammelt worden.

Die Bestimmung haben wir selbst vorgenommen. In einigen Fällen haben uns hierbei die Herren K. Dorn, Leipzig, General Gabriel, Neisse, sowie Hans Wagner, Berlin, unterstützt, denen auch hier nochmals für ihre freundliche Mühewaltung gedankt sei.

Zur Orientierung sei noch hervorgehoben, daß die Orte Emanuelssegen im Kreise Pleß, Bielschowitz im Kreise Kattowitz, Rokittnitz, Stollarzowitz und Broslawitz im Kreise Beuthen, Laband. Preschlebie, Kamienitz, Potempa, Keltsch und Latscha im Kreise Gleiwitz, der Segethwald und Brynnek im Kreise Tarnowitz, Blottnitz, Schimischow, der 410 m hohe Annaberg und Zawadzki im Kreise Groß-Strehlitz, Dziergowitz im Kreise Cosel, Tworkau sowie der Lenczokwald im Kreise Ratibor, und Ellguth bei Ottmachau im Kreise Neisse liegen. Beuthen ist immer die in Oberschlesien liegende Stadt.

Bemerkt sei noch, daß die Nomenklatur der III. Auflage der Käfer Schlesiens von Gerhardt durch das Erscheinen des Winkler-Katalogs eine durchgreifende Änderung erfahren muß, der Einfachheit halber aber diese und meist auch die Reihenfolge der Arten in dieser Arbeit beibehalten worden ist. Eine Berichtigung des Verzeichnisses in diesem Sinne in einer Zeitschrift würde für die meisten Leser uninteressant sein und zu weit führen.

Cicindela litterata Sulz. a. *sinuata* Pz. Dziergowitz. 7. 30. In einer Sandgrube.

Calosoma auropunctatum Hbst. Bielschowitz. 6. 30. Auf sandigen Feldern. (Krzoska.)

Dyschirius obscurus Gyll. Ufer der Malapane. 6. und 7. 30 sowie 31 bei Keltsch und Zawadzki.

D. angustatus Ahr. Ufer der Malapane bei Zawadzki. 7. 30.

D. impunctipennis Daws. Zwei Exemplare bei Keltsch auf den Sandbänken der Malapane. 6. 30. Neu für Schlesien.

D. politus Dej. Ufer der Malapane bei Keltsch und Zawadzki. 6 und 7. 30.

D. lucidus Putz. mit *nitidus* auf feuchtem Sand bei Preschlebie. 7. 31 Ufer der Malapane bei Keltsch und Zawadzki. 6 und 7. 30 sowie 5. 31.

D. laeviusculus Putz. Zawadzki. 6. 30. Wie voriger.

Bembidion pygmaeum Fbr. Laband im Steinbruch. 8. 28.

B. Schüppeli Dej. Im Detritus der Malapane bei Zawadzki. 11. 31. Zwei Exemplare. Neu für Schlesien.

B. ruficolle Gyll. Ufer der Malapane bei Keltsch und Zawadzki.

B. bipunctatum L. Laband, Ufer der Malapane bei Keltsch und Zawadzki. 5 und 6. 30.

B. prasinum Dft. Oderufer bei Ratibor. 5. 29.

B. fasciolatum s. *ascendens* Dan. Oderufer bei Ratibor in zwei Exemplaren. 5. 29. Neu für Schlesien.

B. Stephensi Crotch. Blottnitz 8. 29. Kamienitz 4. 31. An feuchten Lehmwänden.

B. humerale Strm. Beuthen (Stollarzowitzer Pinggen) 8 und 9. 31 unter Calluna. Bielschowitz (Krzoska).

Tredus amplicollis Fairm. Zawadzki 4. 29. Unter nassem Erlenlaub.

T. subnotatus Dej. Lencznkwald 4. 29. Unter feuchtem Laub.

Acupalpus elegans Dej. Zawadzki 11. 30. Im Detritus der Malapane. Neu für Schlesien.

A. luridus Dej. Zawadzki 11. 30. Wie voriger.

Anthracus consputus Dft. Lenczokwald. 4. 29. Unter feuchtem Laub.

Bradycellus harpalinus Serv. Beuthen (Stollarzowitzer Pinggen), Emanuelssegen. Unter Calluna. 7 und 8. 31.

Tetraplatypus similis Dej. Wie voriger. 7 und 8. 31.

Trichocellus cognatus Gyll. Preschlebie. Unter Calluna. 5. 31.

Amara infima Dft. Potempa. 10. 31. Unter Calluna auf Sanddünen.

Abax carinatus Dft. Rokittnitzer Wald unter Holz. 10. 29.

Olisthopus rotundatus Payk. In Oberschlesien weit verbreitet; auf Kalk- wie auf Sandboden.

Agonum gracilipes Dft. Gogolin 8. 29. Unter Getreidepuppen mehrfach.

Europhilus scitulus Dej. Ratibor am Oderufer. 5. 29. Ottmachau am Neisseufer. 4. 31. (Major Drescher.)

E. gracilis Gyll. Brynnek. 8. 31. In Sphagnum.

Dromius melanocephalus Dej. v. *nigriventris* Thoms. Anna-berg. 4. 31. Unter Moos. Zawadzki. 3. 30 und 11. 31. Im Detritus der Malapane.

Cymindis angularis Gyll. Beuthen (Stollarzowitzer Pingen) unter Calluna und Grasbüscheln. 4. bis 9. 31. Neu für Schles.

C. vaporariorum L. In Gesellschaft des vorigen. 9. 31.

Hydroporus neglectus Schaum. Im Detritus der Malapane bei Zawadzki. 11. 30.

Agabus melanarius Aub. Brynnek und Keltsch. 10. 26. In Moorgräben. Latscha 10. 27. Im Waldbach.

Ilybius aenescens Thoms. Brynnek 8. 26. In Moorgräben.

Thoracophorus corticinus Mot. Emanuelssegen 5. 30. In kleiner Anzahl in einer weißfaulen Buche bei *Lasius brunneus* Latr. Der erste bekannte schlesische Fundort. Im Verzeichnis der Käfer Schlesiens von Gerhardt war ein solcher bisher nicht aufgeführt.

Acrolocha striata Grav. Potempa. Aus Grasbüscheln gesiebt. 11. 31.

Phyllodrepa puberula Bernh. Breslau. Aus Laub gesiebt. 5. 30.

Ph. melanocephala Fbr. Emanuelssegen. Im Stadtwald bei Beuthen aus Grasbüscheln gesiebt, Gogolin auf Kalk unrer Moos. 9. bis 11. 30.

Phloeonomus monilicornis Gyll. Beuthen, Stadtwald. 10. 29. Unter Buchenrinde.

Lathrimaeum fuscum Er. Glogau. Im Anspülicht. 2. 25.

Deleaster dichrous Grav. Beuthen. 5. 30. Mehrfach an Mauern. (Kirsch.)

Olophrum piceum Gyll. Im Detritus der Malapane bei Zawadzki. 11. 30.

O. assimile Payk. Wie voriger.

Acidota crenata F. Brynnek 8. 30. In Sphagnum.

Coryphium angusticolle Steph. Brynnek und Keltsch. 10 und 11. 30. Auf moorigem Gelände am Fuße alter Kiefern.

Bledius Baudii Heer. Preschlebie. 4. 30. Auf feuchtem Sand unter Steinen. Bisher im schlesischen Gebiet nur aus den Beskiden bekannt.

Stenus atratulus Er. Brynnek unter Calluna. 4. 26 und 5. 29.

St. geniculatus Grav. Brynnek und Keltsch. Im Stadtwald bei Beuthen unter Calluna.

Paederus gemellus Kr. Am Ufer der Malapane bei Keltsch. 7. 31.

Medon rufiventris Nordm. Zawadzki. 6—10. 29. In rotfaulen Eichenstümpfen und unter feuchter Eichenrinde.

M. dilutus Fr. Brzezinka. Unter faulem Holz. Leg. R. Kuntze, coll. Nowotny (det. H. Wagner, Berlin).

Lathrobium multipunctum Grav. Laband, Brynnek und Kamienitz. In Shpagnum und unter Kalksteinen. 4 und 5: 26 bzw. 29.

L. pallidum Nordm. Beuthen (Stollarzowitzer Pinggen). 11. 30 und 4. 31. Aus Grasbüscheln an Tümpelrändern gesiebt. (det. General Gabriel, Neisse.)

Xantholinus glaber Nordm. Emanuelssegen 6. 28. In einer weißfaulen Buche bei *Lasius brunneus* Latr.

Baptolinus affinis Payk. Brynnek, Keltsch und Zawadzki. In alten Kieferstümpfen.

Philonthus laevicollis Lac. Lenczokwald, Broslawitz und Dramatal. 4. 29. Unter feuchtem Eichenlaub.

Ph. splendens Fbr. Segethwald. 7. 30. Unter Steinen.

Ph. Mannerheimi Fauv. Im Stadtwald bei Beuthen. Unter Moos. 11. 31. Lenczokwald 4. 29. Unter Eichenlaub.

Ph. fuscus Grav. In Schlesien überall mit Ausnahme des höheren Gebirges und nicht selten. Im Stadtwald bei Beuthen auch einmal in einem Hornissennest. (Kirsch.)

Ph. fumarius Grav. Wiegenschützer Moor bei Cosel und Zawadzki. 11. 30. Im Detritus der Malapane.

Ph. pullus Nordm. var. *pseudogracilis* Reitt. Zawadzki 11. 30 in einem Stück. Im Detritus der Malapane (det. General Gabriel). Neu für Schlesien.

Quedius xanthopus Er. Beuthen, Stadtwald, Zawadzki und Latscha. 4. 5. und 10. 27 bzw. 29. In hohlen Buchen und an Eichensaft.

Qu. scitus Grav. Zawadzki. 4. 29. An Eichensaft.

Qu. nigriceps Kr. Schimischow. 8. 28. Unter Moos.

Qu. tristis Grav. Blottnitz. 8. 29. Unter Kalksteinen.

Qu. lucidulus Er. Im Stadtwald bei Beuthen an einer verpilzten Buche. 8. 29.

Bryocharis formosa Grav. Beuthen, Stadtwald, Brynnek und Zawadzki. Unter Laub und Moos. 4. 10. und 11. 30 bzw. 31.

Bryoporus cernuus Grav. Tworkau. 7. 29. Unter Eichenlaub.

Dinopsis erosa Steph. Brynnek und Zawadzki. Unter feuchtem Laub. 4. und 5. 29 bzw. 30.

Bolitochara obliqua Er. Zawadzki. 4.—11. 30. An einer verpilzten Eiche.

(Fortsetzung folgt)